



# Bestimmungshilfe für Arten der Blumenwiesen

*Dieses Dokument hilft bei der Erkennung der Arten,  
die für die Bestimmung von Blumenwiesen wichtig sind.*

Letzte Nachführung: 9. April 2009  
Ausgedruckt am 28.07.2009

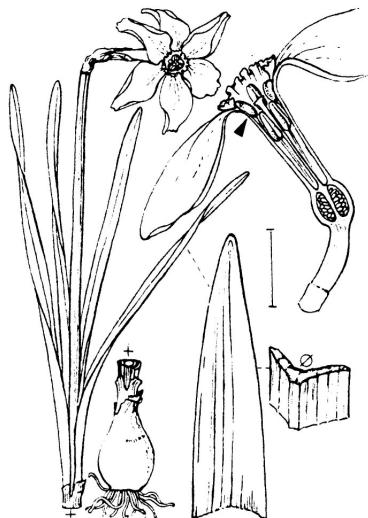
Auskunft: Josef Hartmann

## Inhaltsverzeichnis:

1	Art-Beschreibungen.....	2
1.1	Arten, von denen eine pro Are vorkommen muss .....	2
1.2	Arten, von denen drei pro Are vorkommen müssen .....	7
2	Hilfe zum Erkennen der Arten .....	21
2.1	Orchideen.....	21
2.2	Enziane .....	22
2.3	Lilien.....	22
2.4	Nelken .....	22
2.5	Hahnenfussgewächse.....	22

# 1 Art-Beschreibungen

## 1.1 Arten, von denen eine pro Are vorkommen muss

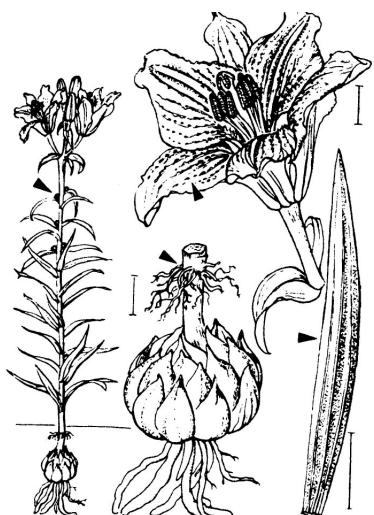


### 1. *Narcissus radiiflorus* Weisse Bergnarzisse

weiss (+ gelb)

Frische Bergwiesen, auch gedüngt

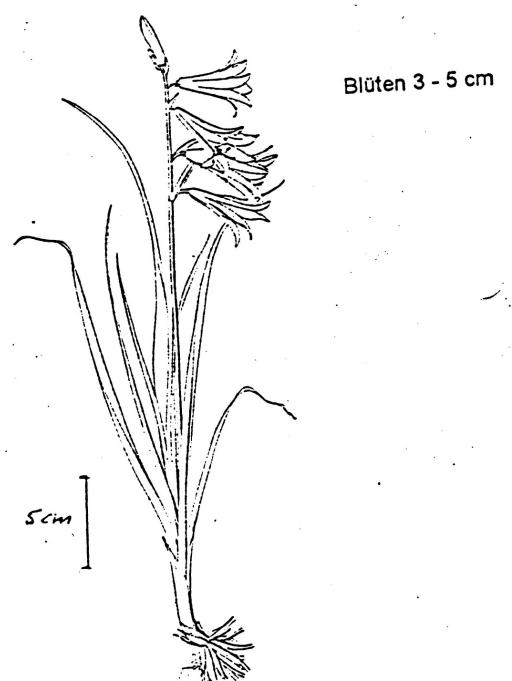
Fehlt Engadin, Münstertal, Puschlav



### 2. *Lilium bulbiferum* Feuerlilie

feuerrot, dunkel gefleckt

Bergwiesen, auch leicht gedüngt



### 3. *Paradisea liliastrum* Trichterlilie

Blüten 3 - 5 cm

weiss

Bergwiesen, auch leicht gedüngt



#### 4. **Dactylorhiza sambucina** Holunderknabenkraut

gelb oder trübrot mit gelblichem Lippengrund, Sporn zeigt nach unten

magere oder ganz wenig gedüngte Bergwiesen

fehlt Prättigau, Schanfigg, Churer Rheintal, Herrschaft, Engadin, Münstertal

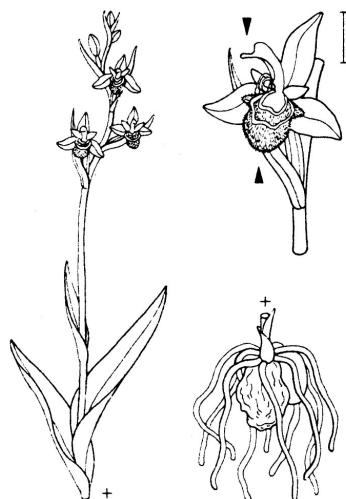


#### 5. **Nigritella miniata** Rote Männertreu

hellrot

ungedüngte Bergwiesen

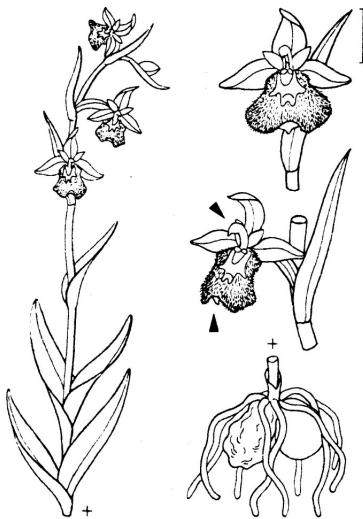
nur in höheren Lagen (> 1500 m)



#### 6. **Ophrys apifera** Bienen-Ragwurz

rosa oder weiss, Lippe braun mit gelblich

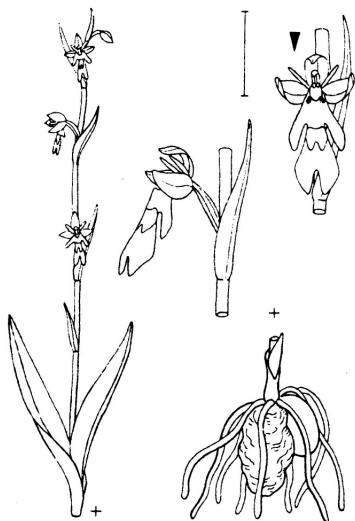
ungedüngte Trockenstandorte  
unterhalb 1000 m. Fehlt Surselva, Engadin und Südtäler



**7. *Ophrys holosericea* Hummel-Ragwurz**

rosa oder weiss, Lippe rotbraun mit gelblich

ungedüngte Trockenstandorte  
unterhalb 1000 m. Nur Churer Rheintal, Herrschaft

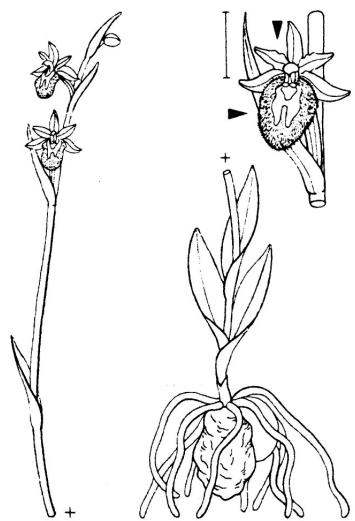


**8. *Ophrys insectifera* Fliegen-Ragwurz**

grünlich, Lippe purpurbraun

ungedüngte Trockenstandorte und Bergwiesen

fehlt Misox und Bergell

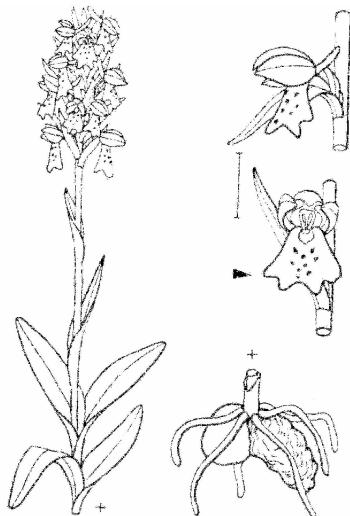


**9. *Ophrys sphegodes* Spinnen-Ragwurz**

grünlich, Lippe rotbraun

ungedüngte Trockenstandorte  
unterhalb 1000 m. Fehlt Surserla und Südtäler

nur Churer Rheintal und Herrschaft

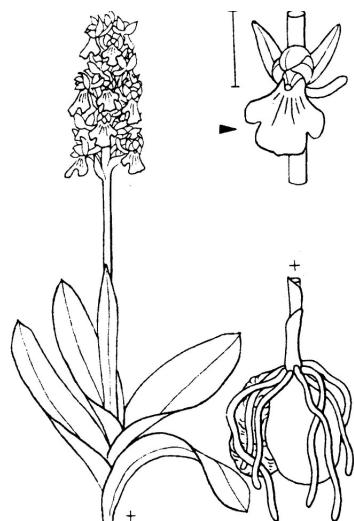


**10. *Orchis morio* Kleine Orchis**

rot, "Helm" grün gestreift, Sporn zeigt nach oben

ungedüngte oder nur ganz schwach  
gedüngte Wiesen

fehlt Engadin, Münstertal, Bergell

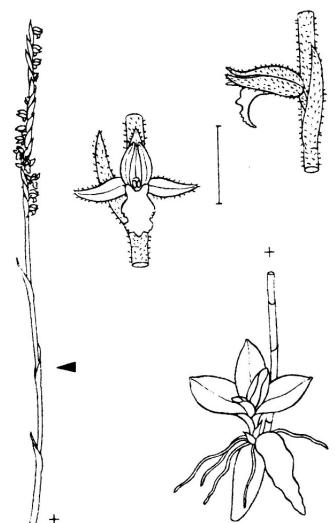


**11. *Orchis pallens* Blasse Orchis**

Blassgelb, Sporn zeigt nach oben

Auf ungedüngten Wiesen oft im Bereich  
Schattenwurf der Bäume

Nur Churer Rheintal, Herrschaft, Prättigau und Schanfigg



**12. *Spiranthes spiralis* Herbst-Wendelähre**

grünlich weiss, Blütenstand verdreht

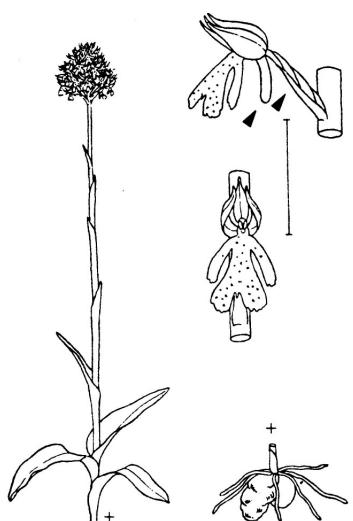
ungedüngte Wiesen und Weiden in tiefen Lagen

fehlt Engadin, Münstertal, Puschlav und Bergell



**13. *Orchis coriophora* Wanzenorchis**

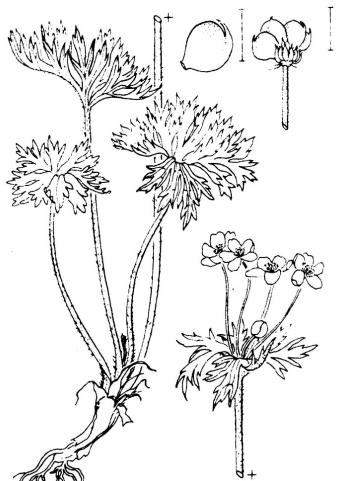
Rotbraun, Sporn zeigt nach unten  
ungedüngte Wiesen in tiefen Lagen  
fehlt Engadin, Münstertal, Puschlav



**14. *Orchis tridentata* Dreizähnige Orchis**

Rosa, Sporn zeigt nach unten  
ungedüngte Trockenstandorte, nur Misox und Calancatal  
nur Misox

## 1.2 Arten, von denen drei pro Are vorkommen müssen

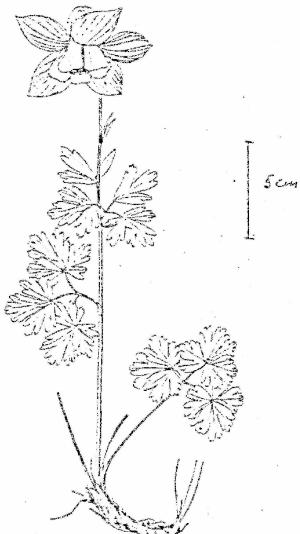


**20. *Anemone narcissiflora*** Narzissenblütiges Windröschen

weiss oder rötlich

ungedüngte oder leicht gedüngte Bergwiesen

fehlt Münstertal, Puschlav, Bergell, Misox



**21. *Aquilegia alpina*** Alpenakelei

blau

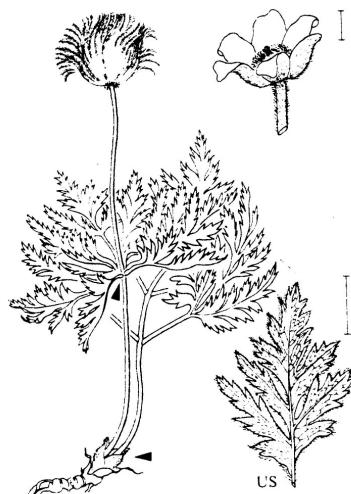
ungedüngte Bergwiesen in höheren Lagen. Fehlt Unterengadin und Münstertal



**22. *Aquilegia atrata* und *vulgaris*** Gewöhnliche Akelei

braunviolett (oder blauviolett)

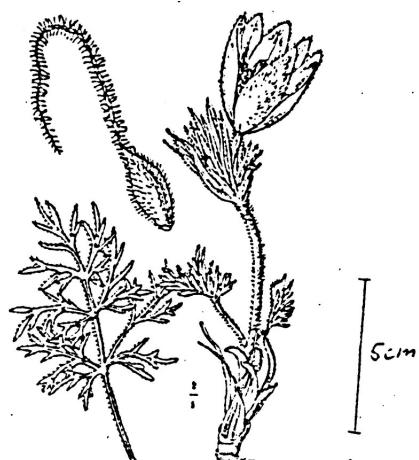
ungedüngte Wiesen, v.a. auf schweren Böden



**23. *Pulsatilla alpina/sulphurea* Alpen-Anemone**

weiss oder gelb

nicht oder leicht gedüngte Bergwiesen in höheren Lagen

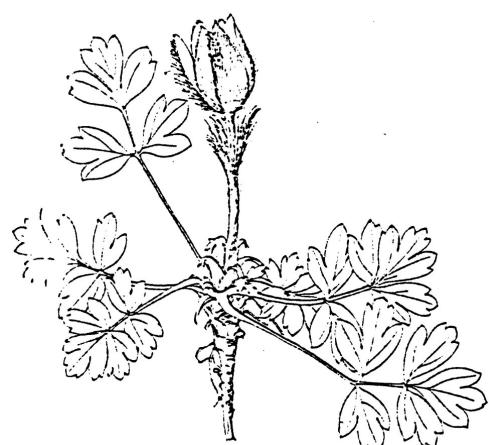


**24. *Pulsatilla montana* Berg-Küchenschelle**

dunkelviolett

ungedüngte Trockenstandorte in tieferen Lagen

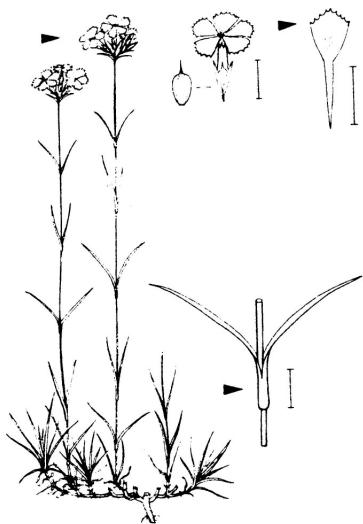
fehlt Surselva, Rheinwald, Prättigau, Schanfigg, und allen Südtälern inkl. Engadin



**25. *Pulsatilla vernalis* Frühlings-Küchenschelle**

innen gelbweisslich, aussen blassviolett

ungedüngte Bergwiesen in höheren Lagen

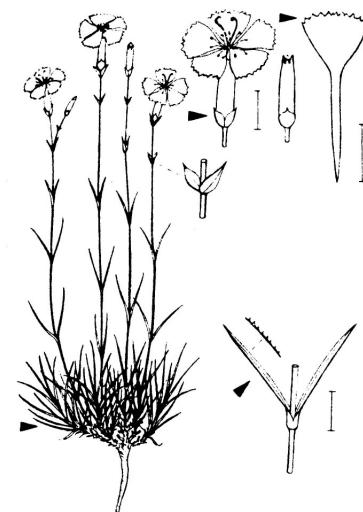


**26. *Dianthus carthusianorum* Karthäusernelke**

rot

ungedüngte Trockenstandorte

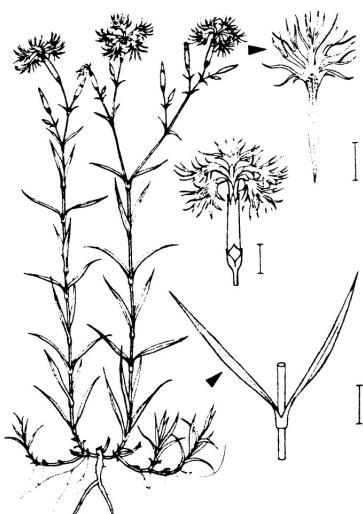
fehlt Prättigau



**27. *Dianthus silvester* Steinnelke**

rosarot

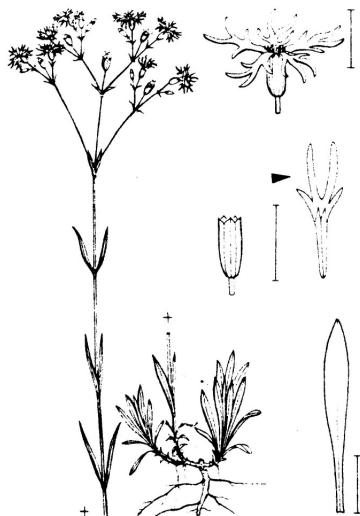
ungedüngte Trockenstandorte und trockene Bergwiesen



**28. *Dianthus superbus* Prachtnelke**

hellrot (lila)

ungedüngte oder leicht gedüngte Bergwiesen



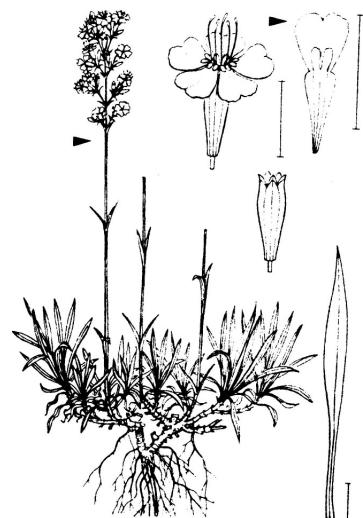
**30. *Lychnis flos-jovis* Jupiternelke**

hellpurpurn

trockene, ungedüngte Wiesen auch in Berglagen

nur Engadin, Puschlav und ev. Münstertal

In der Abbildung ist die Kuckuckslichtnelke dargestellt.



**31. *Lychnis viscaria* Gewöhnliche Pechnelke**

rot

ungedüngte oder leicht gedüngte Wiesen

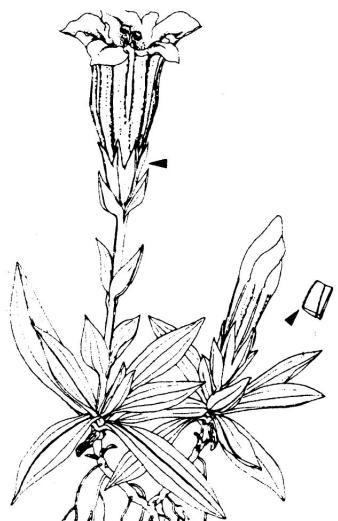
nur Misox und ev. Bergell



**32. *Gentiana asclepiadea* Schwalbenwurzenzian**

blau oder weiss

ungedüngte, feuchte Wiesen



**33. *Gentiana clusii/kochiana*** Stengelloser Enzian

blau

nicht oder leicht gedüngte Bergwiesen



**34. *Gentiana cruciata*** Kreuzenzian

blau, aussen graublau (grünlich)

ungedüngte Wiesen



**35. *Gentiana verna*** Frühlingsenzian

blau

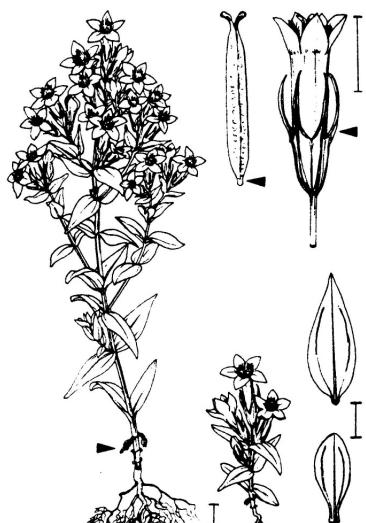
ungedüngte oder ganz leicht gedüngte Wiesen und Weiden



**36. *Gentianella ciliata* Fransenenzian**

blau

ungedüngte Wiesen und Weiden



**37. *Gentianella germanica* Deutscher Enzian**  
und ähnliche Arten mit 5-zähligen Blüten

rötlich violett (lila)

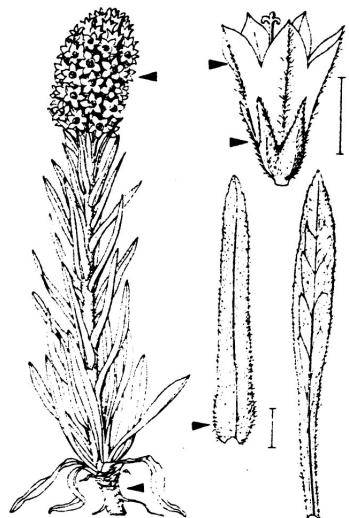
ungedüngte Wiesen und Weiden



**38. *Gentianella campestris* Feld-Enzian**  
mit 4-zähligen Blüten

rötlich violett (lila)

ungedüngte Wiesen und Weiden



**39. *Campanula thrysoides* Straussblütige Glockenblume**

gelb

nicht oder ganz leicht gedüngte Bergwiesen

fehlt Misox, Bergell



**40. *Anthericum liliago* Astlose Graslilie**

weiss

ungedüngte Trockenstandorte

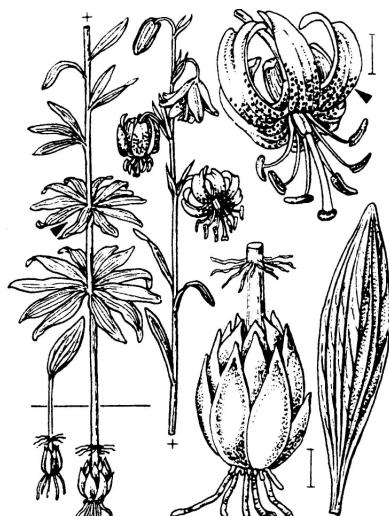


**41. *Anthericum ramosum* Ästige Graslilie**

Weiss, kleine Blüten, Blütenstand verzweigt

ungedüngte Trockenstandorte und feuchte Wiesen

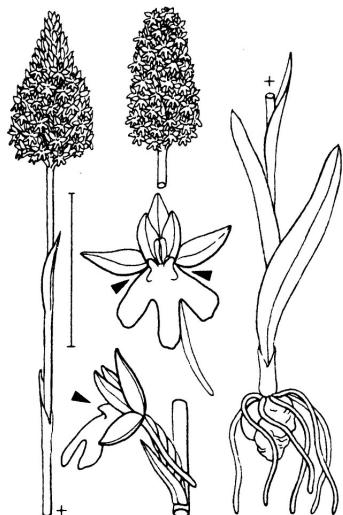
fehlt Münstertal und Bergell



**42. *Lilium martagon* Türkembund**

fleischrot mit dunklen Flecken

nicht oder schwach gedüngte Bergwiesen

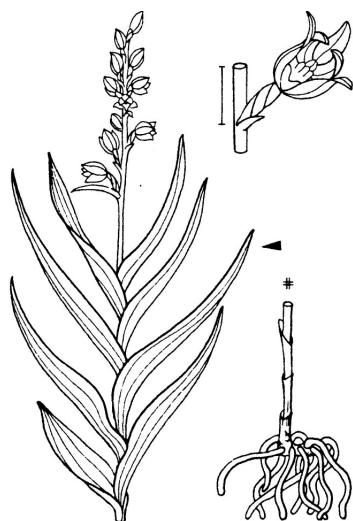


**50. *Anacamptis pyramidalis* Spitzorchis**

leuchtend karminrot, langer, dünner Sporn

ungedüngte Trockenstandorte

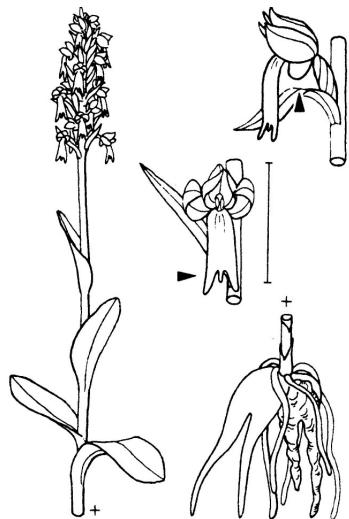
fehlt Engadin, Münstertal, Puschlav, Bergell



**51. *Cephalanthera longifolia* Langblättriges Waldvögelein**

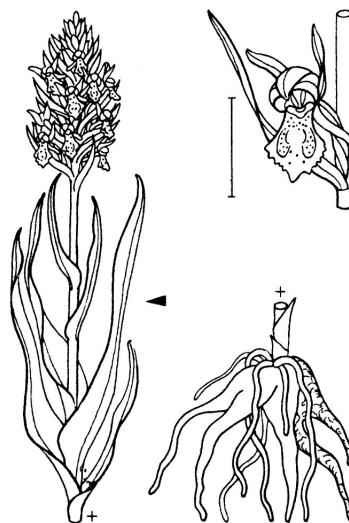
weiss, kein Sporn

ungedüngte Trockenstandorte, oft im Bereich  
Schattenwurf der Bäume



**53. *Coeloglossum viride* Hohlzunge**

grünlich, oft braunrot überlaufen, nur ganz kurzer Sporn  
ungedüngte Wiesen und Weiden



**54. *Dactylorhiza incarnata* Fleischrotes Knabenkraut**

schmutzig rot (fleischfarben) oder gelb, Blätter meist  
ungefleckt, Sporn zeigt nach unten  
Blätter erreichen Blütenstand  
Tragblätter überragen z.T. die Blüten

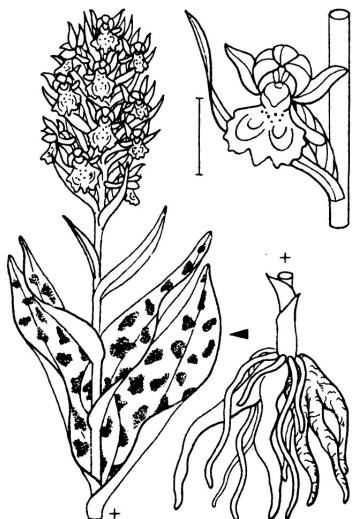
ungedüngte Feuchtwiesen  
fehlt Puschlav, Bergell



**55. *Dactylorhiza maculata* Geflecktes Knabenkraut**

hellrosa, Blätter gefleckt, Sporn zeigt nach unten  
Blätter erreichen Blütenstand nicht  
Tragblätter überragen die Blüten nicht

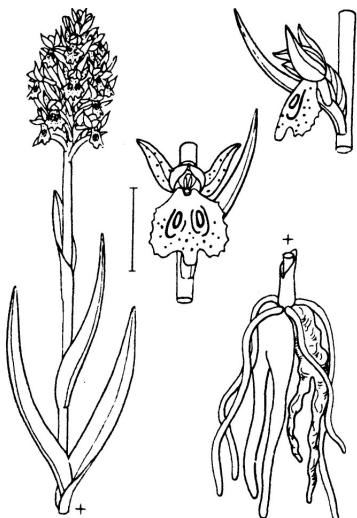
ungedüngte Feuchtwiesen



**56. *Dactylorhiza majalis, lapponica und cruenta***  
*Breitblättriges, lappländisches und Blutrotes Knabenkraut*

rosa, Blätter gefleckt, Sporn zeigt nach unten

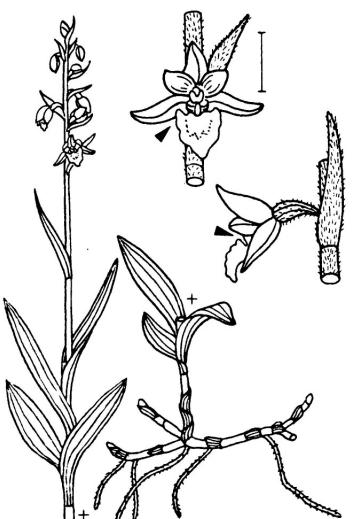
ungedüngte Feuchtwiesen



**57. *Dactylorhiza traunsteineri* Traunsteiners Knabenkraut**

Rosa, Sporn zeigt nach unten

ungedüngte Feuchtwiesen

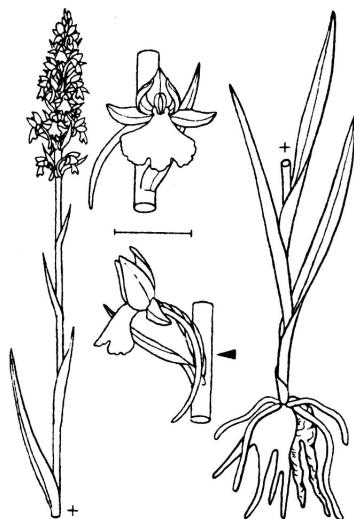


**58. *Epipactis palustris* Gemeine Sumpfwurz**

aussen bräunlich-grün, innen weiss, kein Sporn

ungedüngte Feuchtwiesen

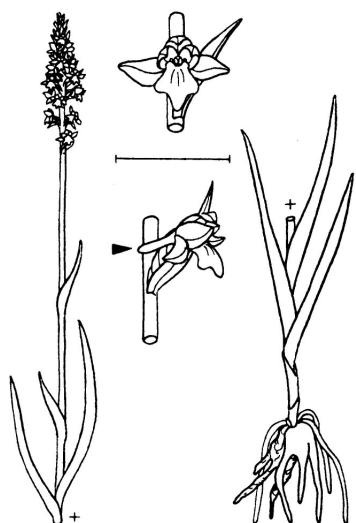
fehlt Puschlav, Bergell



**59. *Gymnadenia conopea* Langspornige Händelwurz**

rot-violett, langer, dünner Sporn

ungedüngte Feuchtwiesen und Trockenstandorte

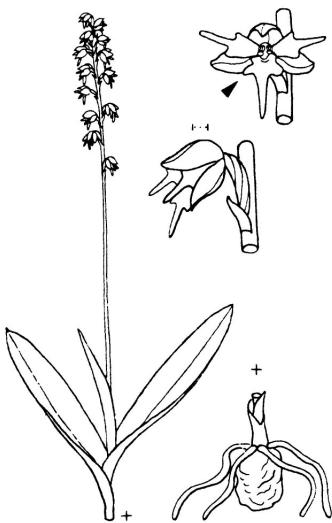


**60. *Gymnadenia odoratissima* Wohlriechende Händelwurz**

rot-violett, nicht ganz so langer, dünner Sporn

ungedüngte Wiesen

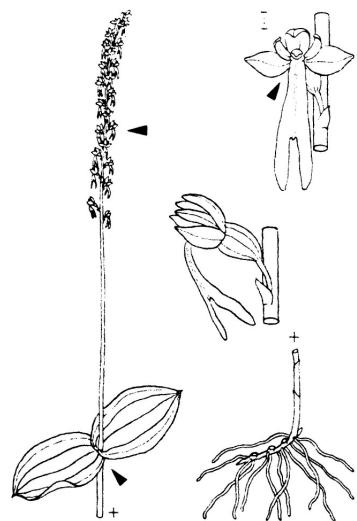
fehlt Misox



**61. *Herminium monorchis* Einorchis**

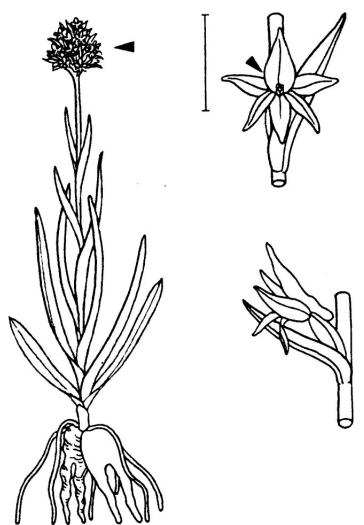
Kleine Blüten, gelblich-weiss  
Kein Sporn

ungedüngte Feuchtwiesen und Trockenstandorte



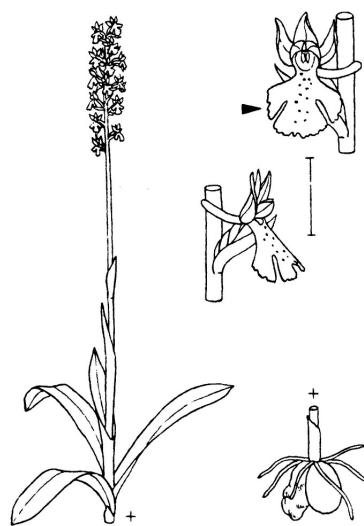
**62. *Listera ovata* Grosses Zweiblatt**

Kleine Blüten, grünlich  
ungedüngte Wiesen und Weiden



**63. *Nigritella nigra* Schwarze Männertreu**

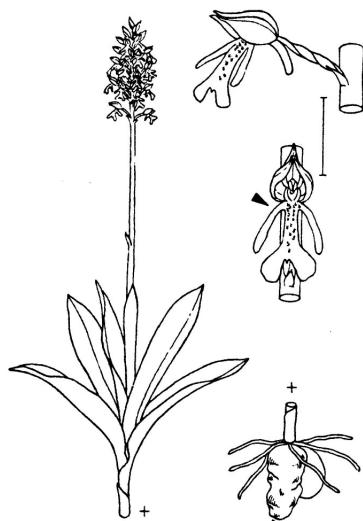
dunkelrot  
ungedüngte Bergwiesen und Weiden



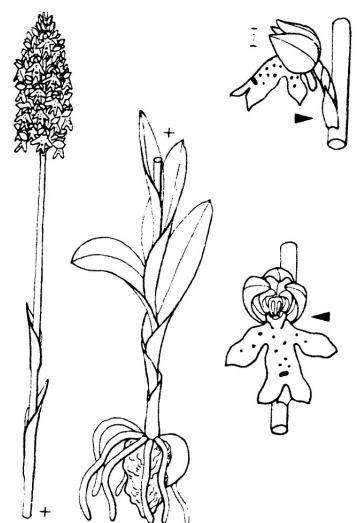
**64. *Orchis mascula* Stattliche Orchis**

Purpurrot, Sporn zeigt nach oben  
ungedüngte Wiesen

**65. *Orchis militaris* Helmorchis**

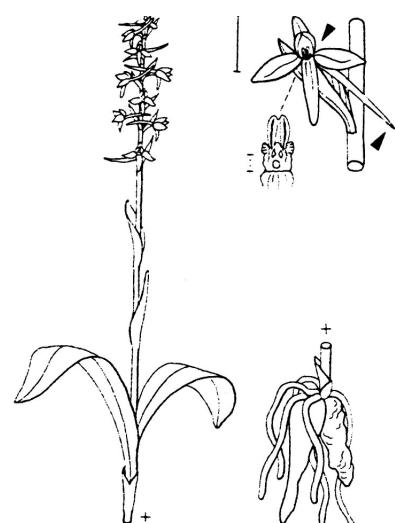


Hellrot, Sporn zeigt nach unten  
ungedüngte Trockenstandorte



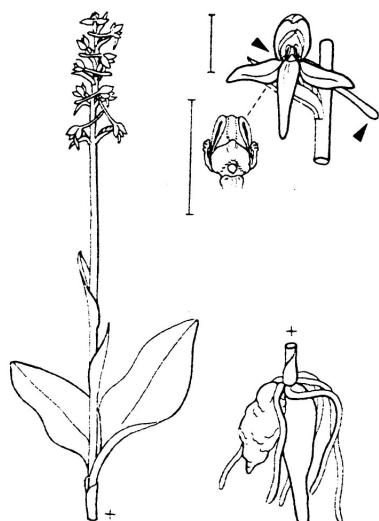
**66. *Orchis ustulata* Schwärzliche Orchis**

Kleine Blüten, kurzer Sporn, Blütenstand oben schwarzbraun  
ungedüngte Wiesen



**67. *Platanthera bifolia* Weisses Breitkölbchen**

Weiss, langer, dünner Sporn  
ungedüngte Trockenstandorte und Feuchtwiesen sowie  
Bergwiesen

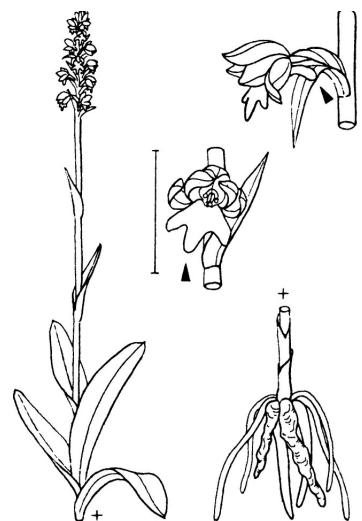


**68. *Platanthera chlorantha* Grünliches Breitkölbchen**

grünlich weiss, langer, dünner Sporn

ungedüngte Wiesen

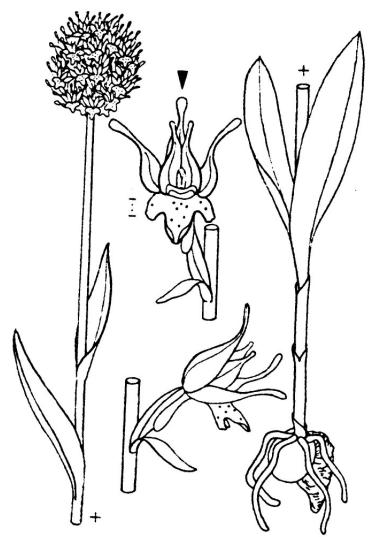
fehlt Oberengadin, Münstertal



**69. *Pseudorchis albida* Weisszunge**

Kleine Blüten, weisslich

ungedüngte Bergwiesen und Weiden



**70. *Traunsteinera globosa* Kugelorchis**

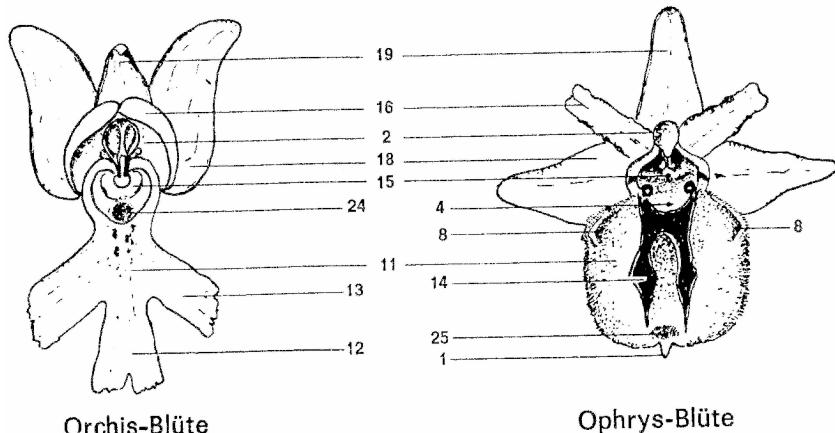
rot

ungedüngte Bergwiesen

## 2 Hilfe zum Erkennen der Arten

### 2.1 Orchideen

Orchideen haben Blüten, die nach folgendem Schema aufgebaut sind:



Diese Blüten können sehr klein sein.

Von anderen Pflanzen mit ähnlichen Blüten unterscheiden sich Orchideen durch Blätter, die am Rand nie gezähnt sind und die in der Form an Tulpen erinnern.

Die Orchideen der ersten Gruppe (eine Art pro Are) erkennt man an folgenden Merkmalen:

- Blüte vom Typ Knabenkraut und ganz oder teilweise (ob der Lippe) gelb: Holunder-Knabenkraut (Sporn abwärts gerichtet) und Blasse Orchis (Sporn aufwärts gerichtet).
- Blüte vom Typ Knabenkraut und Blüten bräunlich oder der Helm grün gestreift: Wanzenorchis und Kleine Orchis
- Lippe dicht behaart, mehr oder weniger braun mit blauen usw. Zeichnungen. Die Blüte erinnert mit viel Fantasie an ein Insekt: Ragwurz-Arten
- Weitere Orchideen aus der ersten Gruppe sind die Rote Männertreu (wie eine grosse Männertreu aber mit hellen, immer einfarbigen Blüten) und die Wendelähre (kleine Blüten und der Stiel ist spiralförmig verdreht). Die Dreizähnige Orchis kommt nur im Misox und im Calancatal vor.

Die Orchideen der zweiten Gruppe (mindestens drei Arten pro Are) sind sehr vielgestaltig. Häufig anzutreffen sind Knabenkräuter oder Orchis-Arten mit Blüten vom Typ Knabenkraut. Pflanzen mit gefleckten Blättern und Arten mit ungefleckten Blättern gehören in der Regel zu verschiedenen Arten!

## 2.2 Enziane

In der Liste sind alle blau blühenden Enziane enthalten. Schwierigkeiten können hier nur die Arten mit kleinen Blüten bereiten. Enziane kennt man an folgenden Merkmalen:

- Blüten mit vier oder fünf Zipfeln
- Immer zwei Blätter einander gegenüberstehend
- Keine Haare am Stengel und an den Blättern, oder - falls welche vorhanden sind - sind sie von blossem Auge nicht zu erkennen.
- Mehrere der in Frage kommenden Arten haben am Blüteneingang helle Schuppen oder Fransen.

## 2.3 Lilien

Feuerlilie: Unverkennbar, wenn sie blüht. Am Stengel zahlreiche schmale Blätter.

Türkenbund: Unverkennbar. Blätter stehen in Quirlen (d.h. immer mehrere Blätter stehen auf gleicher Höhe am Stengel).

Die anderen in Frage kommenden Lilienarten haben schneeweisse Blüten. Bei der Trichterlilie (Gruppe 1 Art pro Are) sind die Blüten über drei cm lang, bei den Graslilien (Gruppe 3 Arten pro Are) weniger als drei cm lang.

## 2.4 Nelken

Die Arten der Gattung *Dianthus* erkennt man an den immer roten fünfteiligen Blüten. Die Blütenblätter sind am Rand gezähnt oder gefranst. Die Blätter stehen zu zweien und sind sehr schmal. Haare am Stengel und an den Blättern sind von blossem Auge nicht zu erkennen.

Jupiter- und Pechnelke sind deutlich behaart.

Die Kuckuckslichtnelke ist relativ häufig und deshalb in der Liste nicht aufgeführt. Sie gleicht einer Prachtnelke, ist aber dicht behaart.

## 2.5 Hahnenfussgewächse

Küchenschellen und Anemonen sind bekannt, auch wenn sie verblüht sind. Die einzelnen Arten unterscheiden sich durch die Farbe der Blüten und die Form der Blätter.

Akeleien können, wenn sie nicht gerade blühen, mit Wiesenrauten verwechselt werden. Akeleien haben aber immer wenige Blüten und relativ grosse Früchte.

Narzissen und Straussblütige Glockenblume werden als bekannt vorausgesetzt.